

HANDWERKSKAMMER ULM

Handwerksbetriebe sind krisensichere Ausbilder

Berufsorientierung und Ausbildungszahlen im Gebiet der Handwerkskammer Ulm besser als erwartet – Anteil der Abiturienten steigt

Zum 31. August 2020 sind 2.605 neue Lehrverträge im Gebiet der Handwerkskammer Ulm von der Ostalb bis zum Bodensee abgeschlossen worden. Das sind 181 weniger Auszubildende als im Vorjahr. In den letzten sechs Jahren haben sich trotz des demographischen Wandels mit sinkenden Schülerzahlen und Drang zum Studium die Betriebe stetig über mehr Auszubildende gefreut - bis die Corona-Krise kam und die Schulen und die Berufsorientierung schloss und behinderte.

Die Handwerkskammer Ulm arbeitet mit ihren Ausbildungs- und Personalberatern jetzt mit Hochdruck am Aufholen der entfallenen Corona-Zeit. „Der Corona-Frühling hat uns sämtliche Kontakte zu Schulen und Schülern für die Berufsorientierung zerschossen. Wir arbeiten daran, diese fehlenden drei Monate aufzuholen. Der Vergleich der Zahlen zum Vorjahr ist jetzt wie Äpfel mit Birnen zu vergleichen“, so Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm. Der aktuelle Stand ist mithin nur ein Zwischenergebnis. „Wir sind hoffnungsvoll, dass wir die Lücke bis zum Jahresende schließen werden“, so Mehlich. Eine abschließende Bewertung ist deshalb erst zum Jahresende sinnvoll.

Allerdings ist man bei der Handwerkskammer bisher positiv überrascht, wie viel Ausbildungskraft selbst in diesem Krisenjahr in den Handwerksbetrieben der Region steckt. „Der Ausbildungswille unserer Betriebe scheint ungebrochen trotz vieler Unsicherheiten.“

Unterdessen ist die Anzahl an Abiturienten an der Gesamtzahl der Auszubildenden im Gebiet der Handwerkskammer Ulm bereits jetzt gestiegen. Bislang haben bereits 390



Viele Lehrlinge erlernen nun einen Handwerksberuf in einem der über 19.500 Handwerksbetriebe zwischen Ostalb und Bodensee. Foto: Handwerkskammer Ulm

Abiturienten einen neuen Lehrvertrag abgeschlossen. Das entspricht einem Abiturientenanteil von rund 15 Prozent. „Wir haben trotz der Schwierigkeiten durch Corona jetzt schon mehr Abiturienten, die sich für eine Ausbildung im Handwerk interessieren, als im Vorjahr. Das zeigt uns, was dieses Jahr noch möglich ist“, so Mehlich.

Den Betrieben und Beratern hat besonders der Ausfall der Berufsorientierungsmöglichkeiten für junge Menschen den Zugang zu handwerk-

licher Ausbildung erschwert. Die Schülerinnen und Schüler konnten während der Corona-Hochphase keine Praktika absolvieren, keine Berufsmessen besuchen und hatten keine Angebote zur Berufsorientierung in der Schule: Bildungspartnerschaften, Ausbildungsbotschafter, Ausbildererfahrungskreise - all diese Angebote der Handwerkskammer Ulm sind für einen entscheidenden Zeitraum aufgrund der gesetzlichen Vorgaben ausgefallen. Zudem haben sich Abschlussprüfungen und

Abschlusszeugnisse aus den Schulen deutlich verspätet; diese sind aber Grundvoraussetzung für die Schüler, eine Ausbildung zu beginnen.

Bis Ende August 2020 haben 138 Geflüchtete im Gebiet der Handwerkskammer Ulm eine Ausbildung begonnen (Vorjahr: 220). Die Zahl der Menschen mit Fluchthintergrund in handwerklicher Ausbildung ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Durch die Corona-Krise haben sich diese Prozesse verzögert, Aus- und Einreisebedingungen wie auch Bürokratie

haben den Start für die jungen Menschen erschwert. Die Bereitschaft der Betriebe, jungen Geflüchteten eine Perspektive zu bieten, ist weiterhin vorhanden. „Dieses wichtige Reservoir neigt sich allerdings langsam dem Ende entgegen“, sagt Mehlich. Derzeit sind noch knapp 1.000 Ausbildungsplätze im Kammergebiet

Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse

- Kammergebiet gesamt: 2.605 (Vorjahr: 2.786)
- Ostalbkreis: 498 (568)
- Landkreis Heidenheim: 204 (205)
- Alb-Donau-Kreis: 346 (403)
- Stadtkreis Ulm: 245 (261)
- Landkreis Biberach: 342 (397)
- Landkreis Ravensburg: 658 (616)
- Bodenseekreis: 312 (336)

Stand Ende August 2020

Bei Fragen zum Thema Ausbildung im Handwerk helfen die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Ulm gerne weiter. Tel. 0731/1425-6221

KOMMENTAR

Krisensicher bleiben

Das Handwerk gründet auch in der Krise. Ende Juni 2020 hat es so viele Mitgliedsbetriebe wie nie zuvor in unserer Kammer gegeben. Gemessen an der Zahl der Mitgliedsbetriebe ist sie nach Stuttgart die zweitgrößte Handwerkskammer in Baden-Württemberg. Die Zahl der Betriebe in den einzelnen Landkreisen wächst stetig. Das dürfte die Verbraucher freuen, denn wir Handwerksbetriebe stellen dauerhaft die Versorgung in der Region sicher.



Joachim Krimmer
Präsident der Handwerkskammer Ulm
Foto: Armin Buhl

Gerade in der Krise hat sich gezeigt, wie systemrelevant und verlässlich das Handwerk ist. Noch müssen kaum Handwerksbetriebe coronabedingt schließen. Das darf uns aber nicht nachlässig machen oder uns sicher fühlen lassen. Die nächsten Monate werden wichtig und richtungweisend sein. Denn auch, wenn es eine leichte konjunkturelle Zuversicht für den Herbst gibt: Ende des Jahres fallen die coronabedingten Steuerstundungsregeln weg. Einige Betriebe haben während des Lockdowns hohe Kredite aufgenommen und sind vielleicht noch nicht wieder in der Lage, alle aufgelaufenen Forderungen zum Fälligkeitszeitpunkt zu erfüllen. Es kann also sein, dass uns Handwerker die Krise erst später trifft. Deshalb müssen wir wachsam und in Kontakt mit der Politik bleiben. Gegebenenfalls brauchen wir Handwerksbetriebe die Unterstützung erst 2021. Nun, die beste Medizin sind Aufträge. Das sichert die Liquidität in unseren Betrieben und stabilisiert unser Land. Und für uns Handwerker bedeutet es, das zu tun, was uns Spaß macht, erfüllt, stolz, glücklich, lebendig, zufrieden, unverzichtbar.

Helden des Handwerks

Serie: Radioreihe gibt Einblicke in persönliche Geschichten

Wir sehen sie eigentlich jeden Tag, zumindest das fertige Produkt: Lichtreklame von Schilder- und Lichtreklameherstellern.

Matthias Doll von der Werbemannufaktur aus Ulm setzt Werbung in Szene.



„Mein Beruf bringt immer wieder neue Wege, Werbung zum Leben zu erwecken.“

Matthias Doll
Lichtreklamehersteller
Foto: Donau3FM

Das macht mich zufrieden und stolz in meinem Tun. Dazu bekomme ich von unseren Kunden immer ein Feedback, dass sie sehr begeistert sind und zufrieden mit unserer Arbeit. Das ist für mich die größte Befriedigung. Wenn man durch die Stadt läuft - man sieht's. Wenn ich das sehe, was wir produziert haben, freue ich mich.

Hat auch Ihr Beruf eine lange Vergangenheit beziehungsweise Tradition?

Schon vor 2.000 Jahren gab es diese Art der Kommunikation, da die Leute auf den Marktplätzen wissen mussten, wo es was zu kaufen gab. Da waren es die Marktschreier. Diese haben auf Schildern die Preise aufgeschrieben.

Ist Ihr Beruf auch heute noch im ständigen Wandel?

Mein Beruf bringt immer wieder neue Wege, Werbung zum Leben zu erwecken. Heute arbeiten wir verstärkt mit LED-Technik. Ich kann flexible Werbeanzeigen generieren. Und das wird immer weitergehen und sich entwickeln.

Helden des Handwerks - jetzt die gesendeten Folgen der Radioserie nachhören unter www.hwk-ulm.de/helden-des-handwerks-donau3fm

Handwerk gründet auch in der Krise

Erneut ein Plus von 110 Betrieben zwischen Ostalb und Bodensee

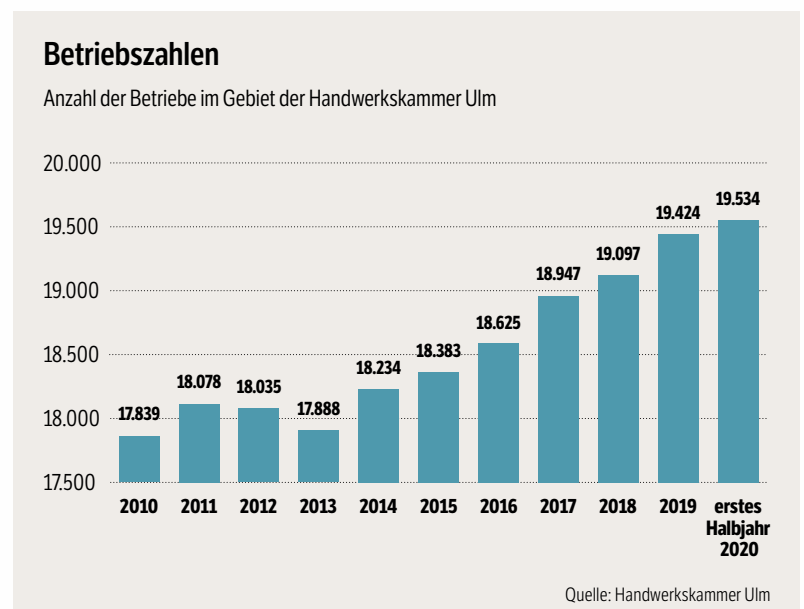
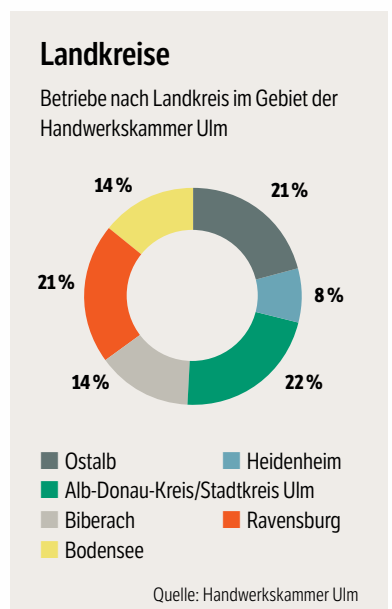
Das Handwerk zeigt sich auch in diesen Zeiten robust und krisensicher. Mit einem Plus von 110 Betrieben (+0,6 Prozent) ist der Zuwachs der Handwerksbetriebe zwischen Ostalb

und Bodensee seit Jahresbeginn trotz Corona-Krise vergleichbar mit dem Vorjahreszeitraum (+169 Betriebe/+0,9 Prozent).

Zur Mitte des Jahres 2020 zählt die Handwerkskammer Ulm damit insge-

samt 19.534 Mitgliedsbetriebe zu ihrer Region.

Ein Blick in die Regionen des Kammergebietes zeigt, dass beinahe alle Landkreise an der fortgesetzten Dynamik teilhaben.



KURZ INFORMIERT

Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer Ulm wird als Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme in Bauleitplanungs- und Raumordnungsverfahren gebeten. Die Bauleitplanung findet sich ab sofort vollständig und aktuell auf unserer Homepage unter www.hwk-ulm.de/bauleitplanung-raumordnung.

Ansprechpartnerin: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

IMPRESSUM

Handwerkskammer Ulm
Olgastraße 72, 89073 Ulm, Pressestelle: Tel. 0731/1425-6103 Fax 0731/1425-9103 Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich

75 und 50 Jahre Engagement im Handwerk

Biedenkapp Stahlbau aus Wangen und Bäckerei Kreibich aus Ulm feiern Betriebsjubiläum

75 und 50 Jahre Handwerksbetrieb bedeuten jahrzehntelange feste Verwurzelung in der Region, verantwortungsvolles Unternehmertum über mehrere Generationen hinweg und ein erfolgreiches Agieren am Markt. Es sind Betriebe wie die Biedenkapp Stahlbau GmbH und die Bäckerei Kreibich, die das Bild des Handwerks prägen. Und ihre Kunden danken es ihnen, denn die Betriebe und ihre Beschäftigten stellen die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in der Region sicher. Einen Betrieb so lange zu führen bedeutet aber auch Dynamik und Wandel.

bäude, Parkhäuser und vieles andere mehr. Biedenkapp verfügt über jahrzehntelange Planungserfahrung, davon zeugen zahlreiche Konstruktionen im In- und Ausland. Bauvorhaben werden mit moderner 3D/CAD-Software realisiert. Zum Kundenkreis gehören Auftraggeber aus Industrie, Gewerbe und der öffentlichen Hand. Das Familienunternehmen verfügt über einen modernen Maschinenpark und bietet neben dem Stahlbau auch weitere Leistungen an. Hierzu gehört etwa die Erstellung von Industrie-, Gewerbe- und Verwaltungsgebäuden jeder Art und Größe.



Dr. Tobias Mehlich (links), Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, überreicht Geschäftsführer Klaus Biedenkapp (Mitte) die Urkunde zum 75-jährigen Betriebsbestehen...

Foto: Biedenkapp Stahlbau GmbH

Jahrelange Planungserfahrung

Klaus Biedenkapp, Geschäftsführer von Biedenkapp Stahlbau, brennt auch nach vielen Jahren noch für seine Arbeit: „Das Schöne an meinem Beruf sind die Vielfältigkeit unserer Projekte und das Zusammenarbeiten mit vielen unterschiedlichen Menschen – ob Kunden, Lieferanten, Finanzdienstleistern und natürlich auch den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“ Über die Jahre hat sich der Stahlbauspezialist weiterentwickelt und beschäftigt heute 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Biedenkapp steht für alles rund um Stahlbau: Verschiedenste Tragwerkskonstruktionen, Freizeitge-

Entwicklung der Tradition

Lothar Kreibich ist 1944 nach Niederbayern geflüchtet, hat bis 1952 seine Lehre als Bäcker absolviert, anschließend eine Lehre als Konditor. 1965 hat er die Meisterprüfung abgelegt. 1970 hat er mit dem Umzug nach Ulm die Bäckerei Balkheimer übernommen und 1974 erworben. 1984 ist die Ulmer Bäckerei umgebaut und vergrößert worden. Sein Sohn Stefan hat die Bäckerei 1998 übernommen, nachdem er 1994 die Meisterprüfung abgelegt hat. Für ihn steht der hohe Qualitätsstandard seines Vaters auch weiterhin ganz oben. Der Innungsbäcker lässt regelmäßig in der Brotprüfung seine Ware bewerten. Außerdem legt Kreibich großen Wert auf die Ausbildung junger Menschen. Derzeit sind drei Auszubildende bei ihm beschäftigt.



... und Stefan Kreibich die Urkunde zum 50-jährigen Betriebsbestehen.

Foto: Stefan Kreibich

Gemeinsames Engagement fürs Handwerk

Unternehmerfrauen begrüßen neue Vorstandsmitglieder

Wissen und Erfahrungen austauschen und so voneinander profitieren – das gewinnt angesichts von Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Energiewende oder Fachkräftebedarf im Handwerk immer mehr an Bedeutung. Dabei kommt auch den Frauen eine wichtige Rolle zu, denn sie sind tragende Säulen im Betrieb. Sie übernehmen Verwaltungsarbeit, sind für das Personal zuständig oder bestimmen die Ausrichtung der Betriebe mit. Dazu tauschen sich die Unternehmerfrauen im Handwerk regelmäßig aus. Der Arbeitskreis Ulm ist organisiert im ufh-Landesverband der Unternehmerfrauen in Baden-Württemberg. Nun wurde in diesem Arbeitskreis ein neues Vorstandsteam gewählt.

den. Im Juli sind die neuen Vorstände in der konstituierenden Sitzung in ihre Ämter eingesetzt worden. Die Vorsitzende Barbara Weiß hat sich bei Jutta Semler und Ursula Madel für 15 Jahre Vorstandsarbeit und ihr damit verbundenes Engagement im Handwerk bedankt.

Das neue Vorstandsteam

Erste Vorsitzende ist Barbara Weiß aus Dietenheim-Regglisweiler (Stuckateurbetrieb), Stellvertreterin ist Margareta Hehl aus Ulm-Wiblingen (Elektrobetrieb) sowie Schatzmeisterin Inge Rehm aus Dornstadt (Stuckateurbetrieb). Neue Beisitzerinnen sind Michaela Högerle aus Dietenheim (Betonwerk), Carola Sihler-Dilger aus Langenau (Malerbetrieb) und Annegret Walter aus Wiblingen (Gebäudetechnik).

Dank für Engagement

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung im März sind die neuen Vorstandsmitglieder gewählt wor-

den. Interessierte Unternehmerfrauen sind herzlich willkommen. Kontakt unter E-Mail: ufh-ak.ulm@weiss-stuckateur.de



Carola Sihler-Dilger (v.l.), Inge Rehm, Michaela Högerle, Barbara Weiß, Annegret Walter, Margareta Hehl.

Foto: Unternehmerfrauen im Handwerk



Ausbildungsbotschafter stellen in allgemeinbildenden Schulen ihre Berufe vor und beantworten Fragen.

Foto: Handwerkskammer Ulm

Berufsorientierung in ungewöhnlichen Zeiten

Ausbildungsbotschafter begegnen jungen Menschen auf Augenhöhe und geben Einblicke ins Arbeitsleben

Jugendliche erhalten einen echten Eindruck von den Handwerksberufen und einer dualen Ausbildung – das ist das Ziel der Landesinitiative Ausbildungsbotschafter. Nur wer weiß, welche Möglichkeiten es gibt, kann sich bewusst entscheiden und begeistert sein. Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende des 2. und 3. Lehrjahres, die – in normalen Zeiten – in allgemeinbildenden Schulen ihre Berufe vorstellen. Dort geben sie den Schülerinnen und Schülern Einblicke in Handwerksberufe und Karrierewege. „Unsere Ausbildungsbotschafter sprechen die gleiche Sprache wie die Jugendlichen in der Berufsorientierung. Da kommt mehr rüber“, so Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

erzählen aus ihrem Berufsalltag und stehen Eltern und Lehrern Rede und Antwort.

Digital Perspektiven aufzeigen

Seit dem Beginn der Corona-Krise haben die Einsätze der Ausbildungsbotschafter online stattgefunden. Über Video-Chat bekommen die Schüler beispielsweise die Möglichkeit, Ausbildungsbotschaftern Fragen zu stellen. Zudem werden viele Schüler – kürzlich etwa die Klassen 10 bis 12 des Humboldt-Gymnasiums in Ulm – über Ausbildungsbotschafter-Videos erreicht. Ab dem kommenden Schuljahr sind wieder klassische Schuleinsätze vor Ort geplant. Interessierten Schülerinnen und Schülern werden von der Koordinatorin der

Ausbildungsbotschafter in der Handwerkskammer Ulm, Karin Schäfer, Praktika in Betrieben vermittelt.

Dort können die Jugendlichen in einen Handwerksberuf reinschnuppern und ausprobieren, welcher Beruf am besten zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passt. Denn Schulabgänger haben die Qual der Wahl: Alleine im Handwerk gibt es rund 130 spannende Berufe, in denen Karriere machen möglich ist. Derzeit sind im Gebiet der Handwerkskammer Ulm von der Ostalb bis zum Bodensee noch rund 1.000 Ausbildungsplätze unbesetzt. „Alle Schulen, die diese Ausbildungsbotschafter für die Berufsorientierung einsetzen wollen, können sie über uns buchen. Nur zu“, sagt Mehlich.

Tipps für Berufseinstieg

Die Einsätze der aktuell 118 Ausbildungsbotschafter werden von der Handwerkskammer Ulm in Abstimmung mit den Schulen und Betrieben geplant und gesteuert. Die Auszubildenden berichten bei den Schulbesuchen von ihren Erfahrungen, beantworten die Fragen der Schüler und Lehrer und geben den Jugendlichen ganz persönliche Tipps für den Berufseinstieg in den Handwerksbetrieben.

Über die Initiative gewähren auch Senior-Botschafter – also Gesellen, Meister oder Betriebsinhaber – einen Blick hinter die Kulissen. Sie zeigen beispielsweise auf Elternabenden die Möglichkeiten einer beruflichen Aus-

Ausbildungsbotschafter

46 Ausbildungsbotschafter haben im vergangenen Jahr ihre Gesellenprüfung abgeschlossen und scheidet daher künftig als Botschafter aus. Von den 164 Ausbildungsbotschaftern und Senior-Botschaftern im Gebiet der Handwerkskammer Ulm sind somit derzeit noch 118 im Einsatz. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Landkreise in der Region:

- Alb-Donau-Kreis: 17
- Biberach: 40
- Bodensee: 4
- Ravensburg: 18
- Stadtkreis Ulm: 39

Gefördert wird die Initiative Ausbildungsbotschafter vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau. Die Handwerkskammer Ulm nimmt Anmeldungen von aktiven Handwerksbetrieben und Azubis, die motiviert sind und Spaß daran haben, Gleichaltrigen einen Einblick in ihren Berufsalltag zu geben, gerne an. Ansprechpartnerin: Karin Schäfer, Tel. 0731/1425-6250, E-Mail: k.schaef@hkw-ulm.de

Der Meisterbrief – Ihr Aushängeschild

Schild an der Betriebstür zeigt Wissen und Qualität

Sie selbst oder einer Ihrer Mitarbeiter hat einen Meisterbrief? Hängen Sie sich ein „Meisterbetrieb der Handwerkskammer Ulm“-Schild an Ihren Eingang. Sie können zu Recht stolz sein. Denn damit verfügen Sie über den höchsten Abschluss im Handwerk.

Die Handwerkskammer Ulm arbeitet täglich daran, dass Politik und Verbraucher die Wichtigkeit und Wertigkeit der meisterlichen Bildung nachvollziehen und kennen. Der Meisterbrief ist ein Ausweis für Qualität, der in der Bevölkerung ein



Das Meisterschild bringt meisterhafte Qualität zum Ausdruck.

Foto: Handwerkskammer Ulm

hohes Ansehen genießt und Ihnen Wettbewerbsvorteile verschaffen kann. Nutzen Sie diese Botschaft als Aushängeschild für Ihren Handwerksbetrieb.

Dabei unterstützt die Handwerkskammer Sie mit dem wertigen Meisterschild, das Ihre meisterhafte Qualität zum Ausdruck bringt. Sie können das Schild hier beantragen: www.hwk-ulm.de/meisterschild.

Ansprechpartner: Bernhard Emmert, Unternehmensmitgliedschaften, Tel. 0731/1425-6160, E-Mail: b.emmert@hkw-ulm.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Veröffentlichung auf der Homepage

Mit Datum vom 11. September 2020 wird folgende Bekanntmachung der Handwerkskammer Ulm auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt - www.hwk-ulm.de - unter „Amtliche Bekanntmachungen“ eingestellt und veröffentlicht:

- Neufassung der Regelung zur Berufsausbildung für behinderte Menschen zum/zur Fachpraktiker/-in für Gebäudereinigung gemäß § 42r Handwerksordnung.
- Aufhebung einer Einzelfallregelung für die überbetriebliche Ausbildung im Dachdecker-Handwerk.
- Aufhebung einer Einzelfallregelung für die überbetriebliche Ausbildung im Informationstechniker-Handwerk.

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Ulm, die über keinen Internetzugang verfügen, können die oben aufgeführte Bekanntmachung bei Frau Sandra Leretz per Tel. 0731/1425-6107 oder Fax 0731/1425-9107 anfordern

TERMINE

Bildungsangebote

WBZU Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien der Handwerkskammer Ulm

- Wasserstoff-Technologie – Grundlagen, 14. September 2020, Montag
- Aufbaukurs Baubegleitung und Qualitätskontrolle, 16. bis 17. September 2020, Mittwoch und Donnerstag
- Aufbaukurs Wärmedämmung 21. bis 22. September 2020, Montag und Dienstag
- Lithium-Ionen-Batterietechnologie Basics, 24. September 2020, Donnerstag
- Stationäre Brennstoffzellensysteme – technische Potenziale, 9. Oktober 2020, Freitag
- Aufbaukurs Schadstoffe und Schimmel, 21. bis 22. Oktober 2020, Mittwoch und Donnerstag

Information und Anmeldung: Tel. 0731/17589-0, E-Mail: info@wbzu.de.

Bildungsschule Ulm

- Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Vollzeit, 21. September bis 1. Oktober 2020
- Ausbilderschein nach AEVO – Meister Teil IV – online, 22. September bis 20. Oktober 2020
- Klempnermeister Teil I und II – Teilzeit, 25. September 2020 bis 29. Mai 2021
- Mathematik-Vorbereitungskurs, 10. bis 31. Oktober 2020
- Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – online, 10. Oktober bis 14. November 2020
- Kaufmännischer Teil III – Meister Teil III – Vollzeit, 12. Oktober bis 20. November 2020
- Drohnenführerschein gem. § 21d LuftVO, 15. bis 16. Oktober 2020

Information und Anmeldung: Tel. 0731/1425-7100, E-Mail: bia.ulm@hkw-ulm.de.

Bildungsschule Friedlichshafen

- Nachqualifizierung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, 10. Oktober 2020, Samstag
- Vorbereitungslehrgang Ausbilderprüfung nach AEVO in Teilzeit, 9. Oktober bis 5. Dezember 2020, Freitag
- Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in Teilzeit, 6. Oktober bis 10. Dezember 2020, Dienstag und Donnerstag

Information und Anmeldung: Tel. 0731/1425-7100, E-Mail: bia.ulm@hkw-ulm.de.

Weitere Bildungsangebote finden Sie unter www.hwk-ulm.de